

## **SACHBERICHT BAUSPIELPLATZ 2019**

Der Bauspielplatz Schwerin e.V. wurde 1998 gegründet und bietet diverse sozialpädagogisch betreute Angebote im größten Schweriner Neubaugebiet dem Stadtteil Mueßer Holz. Die Mitarbeitenden des Bauspielplatz Schwerin e.V. richten ihr pädagogisches Handeln an einem humanistisch geprägten Menschenbild aus und arbeiten überparteilich sowie überkonfessionell. Der Bauspielplatz Schwerin e.V. verfolgt in seiner Arbeit einen aktivierenden Ansatz. Wir möchten jungen Menschen vermitteln, dass sie selbst das Potential haben, ihr Leben und ihre sozialen Kontakte zu gestalten. Das bedeutet, dass alle jungen Menschen unabhängig von ihrer sozialen, religiösen und kulturellen Herkunft sowie ihres Geschlechts gleichbehandelt werden. Hieraus leitet sich ein ressourcenorientierter pädagogischer Arbeitsansatz ab, der sich in folgenden Arbeitsfeldern widerspiegelt:

- Offene Kinder- und Jugendarbeit auf dem Bauspielplatz in der Marie-Curie-Straße
- Straßensozialarbeit in der Region des Trägerverbundes III
- Offene, sportzentrierte Kinder- und Jugendarbeit im „OST 63“
- Spielmobilarbeit
- Betrieb des Schullandheims in Raben Steinfeld

### **Rahmendaten:**

Im Jahr 2019 feierte der Bauspielplatz als Kinder- und Jugendeinrichtung im Stadtteil Mueßer Holz sein 20. Jubiläum. Auf dem Bauspielplatz sind die 2 pädagogischen Mitarbeiterinnen (Britt Tarrach und Silke Brun) mit je 30 Wochenstunden bis Mai 2019 und 35 Wochenstunden ab Juni 2019 im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit auf dem Gelände in der Marie-Curie-Straße 5d, im Sozialraum sowie im Rahmen von Projekten und Aktivitäten auch außerhalb des Geländes (z.B. Ausflüge, Freizeit usw.) beschäftigt. Die Anpassung der Arbeitszeit an die der Jugendsozialarbeit der Landeshauptstadt Schwerin war ein riesiger Schritt in der Entwicklung der Gleichwertigkeit der Jugend- und Jugendsozialarbeit. Sie führte dazu, dass die Mitarbeiterinnen in der regulären Arbeitszeit ihre Arbeitsfelder erledigen können ohne viele Überstunden anzusammeln.

Im Rahmen des von der Aktion Mensch geförderten Projektes „Mueßer Holz integrativ – ein Projekt für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund“ sind zwei Mitarbeiter beschäftigt, die zum einen mit mobilen Aktivitäten im Stadtteil unterwegs sind und zum anderen Angebote auf dem Bauspielplatz im Rahmen von zusätzlichen Angeboten durchführen, um die Integration zu fördern. Thomas Kronke ist als pädagogischer Mitarbeiter mit 35 Wochenstunden beschäftigt, Sebastian Kroll befindet sich z.Z. in der berufsbegleitenden Ausbildung zum Sozialassistenten im 1. Ausbildungsjahr und ist 30 Wochenstunden tätig. Beide sind im Rahmen von befristeten Arbeitsverträgen beim Verein tätig.

Des Weiteren wurde im Jahr 2019 die pädagogische Arbeit durch eine Freiwillige im Ökologischen Jahr bis Juli 2019 sowie durch verschiedene Praktikant\*innen der GESO und der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Schwerin im Rahmen ihrer Ausbildung zur Erzieherin, zum Erzieher unterstützt. In der Zeit von Januar bis Mai 2019 begleiteten die Mitarbeiterinnen einen freiwilligen

## SACHBERICHT BAUSPIELPLATZ 2019

Praktikanten, der die Chance nutzte, einen möglichen neuen Bildungsweg für sich zu finden, sich dafür auf dem Bauspielplatz und den weiteren pädagogischen Arbeitsfeldern des Vereins ausprobierte und Erfahrungen sammelte.

Zusätzlich sind seit dem 01.03.2019 im Rahmen des Programms Teilhabe am Arbeitsmarkt nach § 16i SGB II vier Mitarbeiter\*innen im technischen Bereich auf dem Bauspielplatz beschäftigt. Sie unterstützen die Arbeit der Pädagogen, indem sie viele technische Tätigkeiten durchführen. Sie sind im Rahmen von befristeten Arbeitsverträgen von bis zu 5 Jahren beim Bauspielplatz Schwerin tätig.

Im technischen Bereich waren ebenfalls zwei AGH-Maßnahmen mit jeweils bis zu 7 Teilnehmenden auf dem Bauspielplatz tätig und unterstützten die Pädagoginnen in der Entwicklung und Umsetzung von materiell technischen Arbeiten zur Weiterentwicklung der pädagogischen Angebote.

### **Angaben zur Einrichtung:**

Der Bauspielplatz befindet sich in der Marie-Curie-Straße 5d im Stadtteil Mueßer Holz in der Nähe eines Wohngebietes und sehr dicht am Wald. Das Gelände ist mit verschiedenen Aktionsorten gestaltet, ist naturbelassen und umfasst ca. 15.000 m<sup>2</sup>. Ein Teil des Geländes ist abgegrenzt und stellt den Kletterbereich mit Klettersegel und Boulderboot dar. Dieser Ort gehört nicht zum offenen Bereich und kann ausschließlich mit entsprechender Begleitung und zu bestimmten Zeiten genutzt werden.

### **Öffnungszeiten:**

	<b>Mo</b>	<b>Di</b>	<b>Mi</b>	<b>Do</b>	<b>Fr</b>	<b>Sa (ca. 2x im Monat)</b>
<b>Öffnungszeiten während der Schulzeit</b>	14:00- 18:00	14:00- 18:00	14:00- 18:00	14:00- 18:00	14:00- 18:00	13:00- 17:00
<b>Öffnungszeiten während der Winterferien</b>	12:00- 17:00	12:00- 17:00	12:00- 17:00	12:00- 17:00	12:00- 17:00	
<b>Öffnungszeiten während der anderen Ferien</b>	12:00- 18:00	12:00- 18:00	12:00- 18:00	12:00- 18:00	12:00- 18:00	

Während der Schulzeit findet am Donnerstag ab ca. 15.00 Uhr die geplante AG mit gewählten Themen der Kinder und Jugendlichen und am Freitag ab 14.00 Uhr das Schmieden mit Kindern und Jugendlichen statt.

Im Jahr 2019 war der Bauspielplatz im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit an 230 Tagen geöffnet, an 29 Tagen waren die Mitarbeiter\*innen mit Kindern und Jugendlichen des Bauspielplatzes im Rahmen von Aktions- oder Projekttagen bzw. einer Ferienfreizeit an anderen

## SACHBERICHT BAUSPIELPLATZ 2019

Standorten aktiv. Der Bauspielplatz selbst wurde aus diesen Gründen an diesen Tagen geschlossen.

### **Zielgruppen:**

Primäre Zielgruppe/ Hauptnutzer der Angebote des Bauspielplatzes im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind Mädchen und Jungen im Alter von 5/6 bis 15 Jahren. Wohngruppen und familienbegleitende Dienste nutzen den Platz als Nachmittagsgestaltungsmöglichkeit für die Mädchen und Jungen.

In den Ferien sowie an den Samstagsöffnungszeiten sind zusätzlich vermehrt Familien bzw. andere Erwachsene (Großeltern o.a.) mit Kindern ab 2/3 Jahre auf dem Bauspielplatz. Das Gelände mit seinen Aktionsmöglichkeiten bietet für viele Altersgruppen Raum und Platz, so dass das Verweilen über eine längere Zeit in Begleitung von Erwachsenen auch für sie möglich ist.

Kinder- und Jugend-, Schüler- oder Freizeitgruppen, die nach Absprache den Bauspielplatz für Gruppenangebote vor allem außerhalb der Regelöffnungszeiten nutzen, haben ebenfalls eine Altersspanne vom Krippenalter bis zum Jugendalter. Von diesen Gruppen kommen dann einzelne Mädchen und Jungen nach dem Gruppentermin auch am Nachmittag auf den Bauspielplatz, sie werden dementsprechend Zielgruppe für den offenen Bereich.

Eine sekundäre /indirekte Zielgruppe im Rahmen der Arbeit sind die Eltern der Kinder und Jugendlichen bzw. andere Angehörige. Zum einen finden bei Bedarf Gespräche über die unterschiedlichsten Belange/ Themen mit ihnen statt. Zum anderen sind die Mitarbeiterinnen mit vielen Eltern im indirekten Kontakt, da sie für Aktionen/ Freizeiten und Angebote verbindliche Anmeldungen von ihnen für ihr Kind benötigen. Durch diesen Kontakt entwickeln sich regelmäßige Kontakte und bauen sich Vertrauensverhältnisse auf.

### **Besucher\*innenzahlen**

<b>Art der Besucher</b>	<b>Anzahl gesamt</b>	<b>davon männlich</b>	<b>davon weiblich</b>
Kinder und Jugendliche im Rahmen der offenen Arbeit/ Öffnungszeiten	4.693	3.141	1.552
Eltern/ Angehörige u.a. Gäste im Rahmen der offenen Arbeit/ Öffnungszeit	707	n.n.	n.n
Fachkräfte (HzE, Integrationshelfer... ab März extra aufgeführt)	94	n.n	n.n
Kinder-, Jugend-, Schüler- oder Freizeitgruppen am Vormittag und am Nachmittag/ Abend (i.d.R. außerhalb der Öffnungszeit)	1.914	n.n.	n.n
im Rahmen von Aktionen/ Höhepunkten	800	n.n.	n.n
<b>Gesamtbesucherzahlen</b>	<b>8.208</b>		

Im Jahr 2019 waren im Rahmen der Öffnungszeiten etwas mehr Mädchen und Jungen auf dem

## **SACHBERICHT BAUSPIELPLATZ 2019**

Bauspielplatz als im Vorjahr. Das Verhältnis zwischen Mädchen und Jungen hat sich zum Vorjahr ungefähr die Waage gehalten, wobei ein kleiner Anstieg der Mädchenzahlen zu erkennen ist. Es ist zu beobachten, dass der Bauspielplatz vermehrt von Jungen aufgesucht wird.

Die folgende Auflistung gibt einen Einblick über die Besucherzahlen 2019 nach Altersgruppe und Geschlecht:

- Mädchen bis 6 Jahre:	182
- Mädchen bis 7-10 Jahre:	896
- Mädchen ab 11 Jahre:	367
- Mädchen ab 15 Jahre (ab März)	107
- Jungen bis 6 Jahre:	347
- Jungen bis 7-10 Jahre:	1.882
- Jungen ab 11 Jahre:	804
- Jungen ab 15 Jahre (ab März)	162

Es ist zu erkennen, dass vermehrt Jungen im Alter von 7 bis 10 Jahren den Bauspielplatz mit seinen Angeboten nutzen. Es sind jedoch in allen Altersgruppen Stammkinder und -jugendliche vertreten, d.h. hinter diesen Zahlen verbergen sich ca. 60 bis 70 Mädchen und Jungen, die den Bauspielplatz regelmäßig aufsuchen. In den Beobachtungen ist ebenfalls zu erkennen, dass im Jahr 2019 vermehrt, insbesondere nach der Eröffnung des OST 63, geflüchtete Kinder ohne Begleitung von Eltern die Angebote des Bauspielplatzes/ die Öffnungszeiten für sich nutzten. Im Jahresverlauf ist eine Gruppe von Jugendlichen (ab 14 Jahre) in andere Jugendeinrichtungen „abgewandert“. Daher gab es für eine kurze Zeit eine Lücke. Diese Lücke brachte Raum für neue Kinder in der Altersgruppe ab 7 Jahre.

Besucherzahlen im Rahmen von verschiedenen Gruppenangeboten:

- Gruppen am Vormittag außerhalb der Öffnungszeiten (außer in der Ferien, da gibt es zeitliche Überschneidungen): 31 Gruppen (an 44 verschiedenen Terminen – das bedeutet, einzelne Einrichtungen kamen auch mehrmals zum Bauspielplatz) mit insgesamt 1.394 Mädchen und Jungen. 20 Gruppen kamen aus Schwerin, 11 Gruppen von außerhalb.
- Gruppen am Nachmittag während der Öffnungszeiten: 9 Gruppen (an 31 Terminen – das bedeutet, viele Gruppen kommen häufiger) mit insgesamt 280 Personen.
- Gruppen, die den Bauspielplatz außerhalb der Öffnungszeiten eigenständig (nach Übergabe) z.B. für Abschlussfeiern oder Kindergeburtstage nutzen: 29 Gruppen/ Familien

### **Zielerreichung, Methoden, Erkenntnisse**

Mit einer Methodenvielfalt sowie unter Berücksichtigung der Qualitätsmerkmale der offenen Kinder- und Jugendarbeit (Freiwilligkeit, Partizipation, Kostenfreiheit....) öffnen die Mitarbeiter\*innen ganzjährig den natürlichen Lernraum – den Bauspielplatz – für Kinder und Jugendliche und bieten ihnen an ihren Bedarfen und Wünschen orientiert, Angebote des praktischen und sozialen Lernens. Sie geben ihnen Impulse und Anregungen für ihr eigenes Handeln. Die wichtigsten Tätigkeiten der Pädagog\*innen sind dabei – Beobachten – Sprechen – Reflektieren. Für die Zielgruppen sind sie aktiv da und ansprechbar und sind geprägt durch ihre

## SACHBERICHT BAUSPIELPLATZ 2019

demokratische Grundhaltung und ihre Kenntnisse in den Bereichen des Kinder- und Jugendschutzes, des Jugendmedienschutzes, der gesunden Ernährung sowie der allgemeinen politischen Situation. Sie sind immer Gegenüber – Impulsgeber – Reflektor = Vertrauensperson. Das ist das „täglich Brot“ in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf dem Bauspielplatz. Besonders vor dem Hintergrund, dass die meisten Mädchen und Jungen aus besonderen Familienzusammenhängen stammen, vorwiegend in Förderschulen oder Schule zu individuellen Lebensbewältigung gehen, „verhaltenskreativ“ sind, einen hohen Bewegungsdrang haben, eine geringe Toleranzschwelle bei Problemen besitzen sowie ein sehr niedriges Selbstwertgefühl besitzen, setzen die Handlungsoptionen der Mitarbeiter\*innen sehr niedrig an und fast alles wird im niederschweligen Bereich umgesetzt. Alle Angebote und Aktivitäten sind darauf abgestimmt und entsprechend eingerichtet.

Das Gelände des Bauspielplatzes bietet den Mädchen und Jungen besonders viel Raum für ausgelassenes Spielen, Toben, Aktivsein ausschließlich unter freiem Himmel, an frischer Luft. Es bietet viel Raum des unbeobachteten Spielens, es gibt räumlich und inhaltlich viel Freiraum. Die unterschiedlichen Bereiche laden zum Ausprobieren, Experimentieren, zum Verändern, zum kreativen Tätigsein und zum eigenständigen Handeln ein. Bei Bedarf unterstützen die pädagogischen Mitarbeiter\*innen.

Die Grundausstattung des Bauspielplatzes mit den Aktionsbereichen (Baubereich, Wasserspielplatz (jahreszeitlich begrenzt), Sandbaubereiche, Feuerstellen und Ofen, Schiffsschaukeln, Schaukeln, Kletterbereiche, Bewegungsparcour, Kletterhaus, Basketballplatz, Fahrrad fahren) steht den Kindern und Jugendlichen täglich zur Verfügung. Sie können diese Bereiche nach Interesse, Spaß und eigenen Ideen nutzen und gestalten. Zusätzlich haben sich im Laufe der Zeit weitere kurzfristig nutzbare oder terminlich festgesetzte Angebote bzw. Aktionsmöglichkeiten entwickelt, die bei Bedarf und bzw. nach Plan angeboten und genutzt werden. Hierzu gehören die Möglichkeit, den Boxplatz nutzen, selbstgebaute Hochstelzen zu laufen, durch Beteiligungsverfahren gewählte AGs (Hochstelzenbau, Hochstelzen-Fußballspielen und gehen üben, Kochen und Backen, Arbeiten mit Lehm, Holz, Naturmaterialien und Ton, Siebdruck u.v.m.) und offene Angebote (Schmieden, Schnitzen, Fahrräder reparieren...) in Anspruch zu nehmen. Im Jahresverlauf 2019 wurde der Verfahrensweg für das Anmeldesystem für die AGs nach Reflexionsgesprächen im Team geändert. Nun sind sie in die Öffnungszeit/ im offenen Betrieb integriert. D.h. es gibt zum einen die Öffnungszeit und zum anderen die Möglichkeit, sich auch ganz spontan für die AG anzumelden, um dann während der Öffnungszeit auch an einer AG teilzunehmen. Mit dieser Änderung haben die Mitarbeiter\*innen auf Beobachtungen und auf Wünsche von Mädchen und Jungen reagiert, die nicht regelmäßig zum Bauspielplatz kommen und daher bestimmte Angebote nicht wahrnehmen können. Außerdem haben sie während des Jahres die Wochentage der festen Angebote/ Schmieden von Dienstag auf Freitag verlegt. Auch hier reagierten sie u.a. auf Wünsche von Kindern, Jugendlichen und Eltern. Der Dienstag war bei vielen mit Schule und anderen Aktivitäten besetzt, sodass der Bauspielplatz am Dienstag nicht möglich war. Am Freitag kommen vermehrt Mädchen und Jungen, die sonst länger Schule haben, und es besuchen den Platz auch Eltern mit Kindern.

Um Themen/ Ideen/ Wünsche für Angebote zu erfahren, gibt es regelmäßig Beteiligungsaktivitäten, bei denen Kinder und Jugendliche dies aufschreiben oder zeichnen können. Diese Aktion wird immer im Laufe einer Woche durchgeführt, um verschiedene

## SACHBERICHT BAUSPIELPLATZ 2019

Zielgruppen zu erreichen. Danach findet das Plenum mit der Bepunktung zur Erstellung einer Hitliste statt. Die meist gewählten Themen werden als erstes umgesetzt, die anderen folgen anschließend. Im Zusammenhang mit dieser Beteiligungsmethode stellte sich heraus, dass die Mädchen und Jungen auch verschiedenste Wünsche für Ausflüge und andere Aktionen haben. Dies griffen die Pädagog\*innen auf und werden hierfür eine Befragung für das Jahr 2020 planen.

Neben dem Aufrechterhalten von regelmäßigen Öffnungszeiten mit entsprechenden Angeboten war auch das Durchführen von besonderen Angeboten, Aktivitäten oder Höhepunkten auf dem Bauspielplatz, im Sozialraum sowie stadtweit ein wichtiger Bereich. Diese besonderen Aktionen sind wichtig für die Erweiterung des Aktionsradius von Kindern und Jugendlichen im räumlichen und kognitiven Sinne. Auch die Beteiligung an Gemeinschaftsaktionen des TV III oder des SJR o.a. gibt ihnen Anregungen für ihre Weiterentwicklung. Die pädagogischen Mitarbeiter\*innen möchten ihre Lebenswelt erweitern, ergänzen und mit neuen Impulsen anregen, andere neue Dinge auszuprobieren. Dies ist sowohl für die Mobilität als auch für die Stärkung des Selbstbewusstseins wichtig.

Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt:

- TV III Geocach (Winterferien)
- Aktion mit der Beteiligungsmoderatorin des SJR und des LJR auf dem Bauspielplatz
- Filmdreh mit einer Filmcrew für die Sparkasse
- Frühjahrs- und Herbstputz auf dem Bauspielplatz
- Schlafnacht für Kinder unter 10 Jahre im Schullandheim Raben Steinfeld (Osterferien)
- 1.Hilfe-Kurs für Kinder/ Jugendliche beim DRK (Bus stop) (April)
- Eröffnung ZiMT
- Weltspieltag des SJR
- Kinderfest auf dem Bauspielplatz
- Besuch des Feuerwehrmuseum (Pfingstferien)
- Fahrt zum Skaterpark in Lankow mit Betreuung der Locals (Pfingstferien)
- Ferienauftakt des SJR
- Ferienfreizeit in Raben Steinfeld (Sommerferien)
- Halbinseltag des TV III mit Übernachtung (Sommerferien)
- Seifenkistenrennen des TV III – Start mit einer Gruppe und einer Kiste (20.09.19)
- Apfelwoche (23.09.-27.09.19) mit Apfelfest (28.09.19)
- Aktion des Aktionsbündnisses gegen Kinderarmut am Patchworkcenter
- FairPlay-Fußballturnier
- Eröffnung OST 63 in der Hegelstraße (10.10.19)
- Laterne Mueßer Holz
- Winterklettern des TV III am Kletterfelsen und Boulderboot
- Durchführen von verschiedenen Methoden (Methodenkoffer des TV III) zum Thema Integration und Haltung

## SACHBERICHT BAUSPIELPLATZ 2019

---

- Wunschbaumaktion des DRK (Bus stop)
- Lichterfest des TV III (Keplerplatz)
- Geschenke- und Bastelfest auf dem Bauspielplatz zum Jahresabschluss

### **SpielMobilArbeit als stadtweites Angebot**

Seit Bestehen des Bauspielplatzes ist die SpielMobilArbeit ein wesentlicher und inzwischen fester Bestandteil der mobilen Arbeit. Die mobile Spielarbeit mit den unterschiedlichsten Aktivitäten (thematische oder freie Spielaktionen ...) ist eine wichtige Form der mobilen Arbeit, mit Kindern, Jugendlichen und Familienangehörigen in Kontakt zu treten. Die Mitarbeiter\*innen gehen an Orte, wo Menschen vor allem jedoch Kinder anzutreffen sind und versuchen sie spielerisch ans kreative Gestalten von eigenen Spielideen heranzuführen, am fantasievollen Spielen zu beteiligen sowie sie anzuregen, aus scheinbar einfachen Dingen und Materialien tolle Spielgegenstände und Spielideen zu verwirklichen. Neben den spielpädagogischen Ansätzen, die identisch mit der Arbeit auf dem Bauspielplatz sind, verfolgen sie mit dieser Arbeit auch eine Form der Öffentlichkeitsarbeit und Transparenz zu verschiedenen Themen wie z.B. Lobby für Kinder und Jugendliche, jugendpolitische Themen, Bekanntmachen des Bauspielplatzvereins und dessen Konzept usw..

Im Jahr 2019 wurden ca. 35 mobile Aktionen in der Stadt Schwerin und außerhalb von Schwerin durchgeführt. Die auswärtigen Spielaktionen gestalten die Mitarbeiter\*innen in enger Zusammenarbeit mit den Spielefreunden ausschließlich im Ehrenamt, sie dienen in erster Linie dem Einwerben von finanziellen Mitteln zur Erbringung von Eigenmitteln:

- für den Erhalt/ Unterhaltung der Spielmobile und des Spielmobileequipments
- für die Kofinanzierung von geförderten Personalstellen (Fernsehlotterie/ Aktion Mensch) und deren Sachmittel
- für die Kofinanzierung der Beschäftigten nach § 16i SGB II im Sachkostenbereich
- für den Erwerb der pädagogischen Umlage sowie der Sachmittelfinanzierung des FÖJ
- für den tariflichen Angleichung der Personalstellen der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit

### Besonderheiten der pädagogischen Arbeit:

Im Zusammenhang mit den Besonderheiten von Kindern und Jugendlichen (niedrige Hemmschwellen, vermehrte Konflikte mit Freunden oder anderen Besuchern des Platzes, hohes Gewaltpotential) gibt es für die Mitarbeiter\*innen im pädagogischen Alltag immer wieder besondere Herausforderungen sowie besondere Handlungsoptionen in bestimmten Situationen. Durch Fallbesprechungen im Klein- bzw. Gesamtteam mit Unterstützung des Vorstandes gelingt es je nach Situation Handlungsansätze zu finden, die es gilt auszuprobieren und umzusetzen. So fanden im Jahr diverse Einzelgespräche bzw. Gruppengespräche mit Kindern und Jugendlichen statt, die das Verhalten reflektierten und es zum Aufstellen von individuellen Regeln und Konsequenzen kam. In späteren Reflexionsgesprächen konnten Abläufe nachbesprochen werden. Weiterhin gab es Elterngespräche, Gespräche mit der Polizei und den Präventionsbeamten der

## **SACHBERICHT BAUSPIELPLATZ 2019**

Polizei. Das Team stellt fest, dass es steigende Zahlen von Alltagskonflikten gibt, die zum Teil aus der Schule oder aus anderen Zusammenhängen mitgebracht und auf dem Bauspielplatz ausgetragen werden.

Das Gesamtteam des Vereins ist im Jahr 2019 enorm gewachsen, dadurch gibt es im Rahmen der monatlichen Gesamtteamberatungen einen enorm hohen professionellen Austausch untereinander und somit eine Weiterentwicklung des pädagogischen Handelns.

Im Rahmen der Klausur des Vereins wurde das bis dahin vergangene Jahr ausführlich in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern reflektiert und das neue Jahr 2020 grob geplant.

### **Netzwerkarbeit/ Kooperationen**

Mit der aktiven Netzwerkarbeit ermöglichen die Mitarbeiter\*innen ein themen- und trägerübergreifendes Agieren und eine flächendeckende Mitarbeit in den Belangen für Kinder und Jugendliche. Hierzu zählen:

- Mitwirkung in Kampagnen für eine Lobby für Kinder und Jugendliche (Mitwirkung im Netzwerk gegen Kinderarmut)
- Mitglied und aktive Mitarbeit im Schweriner Jugendring (Mitgliederversammlungen, Aktionen)
- Mitglied im Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V. (Teilnahme an Weiterbildungs- Wochenenden) und der BAG Spielmobile e.V.
- Besuch von Ortsbeiratssitzungen Mueßer Holz und Neu Zippendorf
- Zusammenarbeit mit der Straßensozialarbeit des TV III
- Förderung/ Pflege des Ehrenamts
- Zusammenarbeit/ Treffen mit dem Paritätischen M-V als Einsatzstelle des Bundesfreiwilligendienstes sowie im Rahmen von Förderangelegenheiten
- Zusammenarbeit mit Internationalen Bund Schwerin e.V. – Freiwilligendienst im Rahmen des Einsatzes von ökologischen Freiwilligen
- Beteiligung an Nachbarschaftstreffen im Stadtteil Mueßer Holz

Im Jahr 2019 hat sich ein kleines regionales Netzwerk mit einigen nördlichen Bauspielplätzen /Aktivspielplätzen gebildet. Es gibt 2 Treffen im Jahr, die dem Fachaustausch auf ähnlicher konzeptioneller Ebene dienen und somit eine Weiterentwicklung der Arbeit nützen.

Der Trägerverbund III ist ein gebündeltes Netzwerk für gelingende Kooperation in den Belangen der Kinder- und Jugendarbeit. Die regelmäßigen Treffen sind eine wichtige Grundlage für den fachlichen Austausch sowie für die Weiterentwicklung der Arbeit. Die gemeinsamen Aktivitäten sind gelebte Kooperationen und eine Bündelung von Ressourcen, die gemeinsam gesetzten Ziele zu erreichen. Die teambildende Maßnahme ist ein wichtiger Termin im Jahr für das bessere Kennen lernen untereinander, für den fachlichen Austausch in einem anderen Setting sowie zum Ausprobieren verschiedener Methoden (meist freizeitpädagogischer Bereich) für die Weiterentwicklung des eigenen Arbeitsfeldes.

### **Weiterbildungen**



## **SACHBERICHT BAUSPIELPLATZ 2019**

---

- TV III Seminar Vielfalt und Migration mit SOBIX – April (Britt Tarrach und Silke Brun)
- ATW (Austausch- und Weiterbildungswochenende des Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze)
  - in Leipzig - Oktober (Britt Tarrach – Fahrradwerkstatt und Silke Brun – Kinderschutz/ Prävention vor sexuellem Missbrauch)
- Flucht und Migration beim Paritätischen MV – November (Britt Tarrach)
- Kinderschutzfachtag MV (Silke Brun)

### **Ausblick**

Im Rahmen der Förderung seit Juni 2019 durch die Landeshauptstadt Schwerin wurde ein großer Schritt in die Richtung der Erreichung der Qualitätsstandards der Kinder- und Jugendarbeit getätigt. Die Personalfinanzierung für 2 VzÄ sowie die bedarfsgerechte Sachkostenfinanzierung führen dazu, dass bereits jetzt ein hohes Maß der Arbeit in der regulären Arbeitszeit umgesetzt werden kann und vor allem, dass mehr Zeit in die pädagogische mit Kindern und Jugendlichen eingebracht werden kann. Mit der Schaffung der 3. Personalstelle (0,5 VzÄ) wäre die Qualität der Arbeit gesichert. Die Akquise sowie das Verwalten von Fördermitteln wäre minimiert und das Suchen nach Projektideen für Personalstellen kann beendet werden. Sie schafft freie Ressourcen für die pädagogische Arbeit auf dem Bauspielplatz und im Sozialraum.

Die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Wahrnehmen und Gestalten ihrer Lebenswelt, das eigene Handeln zu reflektieren sowie das Selbstwertgefühl zu stärken wird auch künftig in der Arbeit auf dem Bauspielplatz Berücksichtigung finden.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist und bleibt eine wesentliche Aufgabe in der Arbeit auf dem Bauspielplatz. Im Jahr 2020 werden die Mitarbeiter\*innen eine Befragungsaktion durchführen, die Ausflugsideen und -wünsche von Mädchen und Jungen einfängt, sammelt und nach Umsetzbarkeit mit ihnen organisiert und durchführt.

Gemeinsam werden Pläne und Ideen entwickelt, den Bauspielplatz weiterzuentwickeln.